

Jahresbericht
des
Herzoglichen Karls-Gymnasiums
in
Bernburg.

Erstattet

von

Dr. Karl Hachtmann,
Direktor.

Bernburg 1896.

Druck von Otto Dornblüth.

1896. Progr. Nr. 694.

gbe
92

694



Bericht über das Schuljahr 1895/96.

I. Lehrverfassung.

1. Tabellarische Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Summa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	1	1	1	—	—	—	8
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	—	16
Singen	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	29	30	30	32	32	32	30	30	—	

Fakultativ:

- Englisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Hebräisch: IIa 2 Std., Ib und Ia 2 Std.
 Zeichnen: IIb—Ia 2, event. 1 Std.
 Singen: IV—Ia abteilungsweise. (je 2 Std.)

Namen der Lehrer.	Ordinaris	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
Dr. Hachtmann, Direktor.	Ia.	6 Lateinisch	6 Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	12
Oberlehrer Hildebrand, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Dr. Köhler, Professor.	Ib.	6 Griechisch 3 Geschichte	6 Griechisch 3 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Gramer, Professor.	IIa.	2 Hebräisch	—	6 Lateinisch 4 Griechisch 3 Deutsch 2 Hebräisch	—	—	—	—	—	—	17
Oberlehrer Schell.	IIb.	—	3 Deutsch	2 Homer	5 Lateinisch 6 Griechisch	—	2 Geschichte	—	—	—	18
Oberlehrer Bauer.		2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch	3 Französisch	3 Französisch	—	—	—	19
Oberlehrer Fiedler.	IIIa.	—	—	—	—	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	4 Französisch 2 Geschichte	—	—	19
Oberlehrer Mindel.	IIIb.	—	—	—	3 Deutsch 2 Lat. Dichter	7 Lateinisch 6 Griechisch	—	2 Geschichte	—	—	18
Oberlehrer Dr. Stein.	IV.	—	—	3 Geschichte u. Geographie	2 Deutsche 2 Geschichte 1 Geographie	—	7 Lateinisch 3 Deutsch	—	—	—	21
Oberlehrer Eisenberg.		—	—	—	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb. resp. Physik	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	—	—	—	22
Oberlehrer Dr. Hundt.	V.	—	—	—	—	2 Deutsch 1 Geographie	2 Deutsch 1 Geographie	4 Mathematik u. Rechnen 2 Naturb.	8 Lateinisch 3 Deutsch 1 Geschichte 2 Geographie	2 Geographie 1 Geschichte	22
Oberlehrer Dr. Heine.		3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	14 + 10 Turn- stund.
Kriehenberg, Zeichenlehrer		2 Zeichen		—	—	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	—	10
Bosse, Lehrer am Gymnasium.	VI.	—	—	—	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Rechnen 1 Geometrie 2 Schreiben 2 Naturb.	3 Deutsch 8 Lateinisch	25
Illmer, Chorleiter.		1 Gesang für Tenor und Bass									
Fischer, Superintendent.		1 Gesang für 4 Stimmen kombiniert									
Eiss, Cand. prob.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	10
		—	—	2 Hebräisch ¹⁾	2 Religion ²⁾	2 Religion ³⁾	—	—	3 Deutsch ⁴⁾	2 Turnen ⁵⁾	

¹⁾ Von Mich.—Weihn.

²⁾ Von Neuj.—Ostern.

³⁾ Von Joh.—Ostern.

⁴⁾ Von Joh.—Ostern.

⁵⁾ Von Joh.—Ostern.

3. Erledigte Lehraufgaben.

Oberprima. Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Gelesen Johannevangelium (Urtext). Im Anschluss daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre nach der Augustana. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) An den christlichen Adel deutscher Nation. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte. Oberlehrer Dr. Heine.

Überblick über den Entwicklungsgang der deutschen Litteratur seit Klopstock mit besonderer Berücksichtigung Schillers u. Goethes. Jährlich 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Lektüre: Goethes Egmont und Gedichte. Schiller, Über das Erhabene, Braut von Messina und Gedankenlyrik. Luthers Brief an die Rats Herrn. Götz von Berlichingen und Werke neuerer Dichter als Privatlektüre. Ergänzung der Mitteilungen aus der Rhetorik und Poetik. Disponierübungen. Übungen im freien Vortrag.

Aufgaben für die Aufsätze. 1. Rede zur Einweihung des Hermannsdenkmals auf dem Teutoburger Walde. 2. Freies Thema. 3. Die Schmerzen sind's, die ich zu Hilfe rufe; denn es sind Freunde, Gutes raten sie (Klassenaufsatz). 4. a) Die Anschauungen Albas und Egmonts nach ihrer Unterredung, Akt IV, Sc. 2. b) Die Bedeutung des ersten Aktes von Egmont für die Entwicklung der Handlung. 5. Freies Thema. 6. Das Leben ist ein Kampf: drum rüste dich! (Klassenaufsatz). 7. Goethes Götz von Berlichingen als Spiegelbild der großen Zeitbewegungen. 8. Abituriententhema.

Prüfungsarbeit Michaelis 1895: Welche Bedeutung hat die Feier des Sedantages für uns?

Prüfungsarbeit Ostern 1896: Die Bedeutung der Reichseinigung für unser Volk.

Lateinisch 6 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Grammatik und Stilistik im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluss an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1. St. Lektüre: a) Prosa. Cicero pro Murena. Tacitus, dialogus de oratoribus. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius, I. Dekade ex tempore übersetzt. Privatlektüre aus Livius. — b) Poesie: Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Professor Dr. Köhler.

Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1. St. Lektüre: 5 St. a) S. S. Demosth., Rede über den Frieden, II. u. III. Phil. Rede bis Johannis, von da ab Homer, II. XVI—XXII. b) W. S. Plato, Phaedon bis Weihnachten, von da ab Soph. Elektra. 4 St. Wöchentlich wurde eine Stunde extemporiert: S. S. aus floril. graec. fasc. IV, W. S. aus Xenophons kleineren Schriften.

Prüfungsaufgabe zu Michaelis 1895: Xenoph. Hell. IV, 4, 1—3.

Prüfungsaufgabe zu Ostern 1896: Xenoph. Hell. V, 2, 8—10.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Strien, Choix de Poésies. Oberlehrer Bauer. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Lektüre: Feuille: Le roman d'un jeune homme pauvre. Delavigne: Louis onze. Michelet: L'oiseau. La mer. L'insecte.

Prüfungsaufgabe Michaelis 1895: Aus Guizot: Récits historiques.

Prüfungsaufgaben Ostern 1896: Aus Barante: Hist. des ducs de Bourgogne.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebr. Grammatik. Professor Cramer. (resp. Cand. prob. Elss.)

Repetitionen und Erweiterung des Pensums der Sekunda. Das schwache Verbum, Nominalbildung und Nominalsuffixe. Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Im Semester 5—6 Korrekturen, in der Regel Klassenarbeiten (Exegesen). Übungen im schriftl. und mündl. Analysieren der Formen. Gelesen im S. S. Genesis (Auswahl); im W. S. Psalmen (Auswahl). Daneben öfters Übersetzungen ex tempore.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Gropp u. Hausknecht, Sammlung engl. Gedichte. Oberlehrer Bauer.

Erweiterung der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Hope: English school boy life. Goldsmith: The vicar of Wakefield. Auswahl englischer Gedichte.

Geschichte und Geographie 3 St. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte der Neuzeit. Repetitionen aus den anderen Gebieten.

Mathematik 4 St. F. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Abschluß der Stereometrie, Aufgaben, Wiederholungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren der Kegelschnitte. Arithmetik 2 St. Wiederholungen und Übungen, Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, Aufgaben.

Prüfungsaufgaben Michaelis 1895:

1) Einem rechtwinkligen Dreieck, dessen Hypotenuse c und Kathete a bekannt sind, ist ein gleichseitiges Dreieck einbeschrieben, so dass die eine Seite des Dreiecks auf der grösseren Kathete vom Scheitel des rechten Winkels aus abgetragen ist, und die Gegenecke auf der Hypotenuse liegt. Wie gross ist die Seite und der Inhalt des gleichseitigen Dreiecks? $c = 73$, $a = 55$.

2) Von einer geraden Pyramide ist die Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite a und die Höhe gleich dem Radius des Umkreises des Dreiecks. Wie gross Oberfläche und Inhalt der Pyramide, wenn $a = 2$ ist?

3) Ein Dreieck zu berechnen aus dem Durchmesser des Umkreises, einer Seite und der Differenz der an dieser Seite liegenden Winkel. $2r = 100$, $c = 89,8794$, $\alpha - \beta = 36^\circ$.

4) Jemand giebt 5000 \mathcal{M} auf Zinseszins und 10 Jahre später zu gleichviel Prozent nochmals 5000 \mathcal{M} . Nach Ablauf von 20 Jahren erhält er 20000 \mathcal{M} . Wie viel Prozent wurden gerechnet?

Prüfungsaufgaben Ostern 1896:

1) Im Punkte $P^1(x_1, y_1)$ des Kreises, dessen Mittelpunktsgleichung $x^2 + y^2 = r^2$ ist, ist eine Tangente konstruiert. Wie lang ist das Stück der Tangente zwischen der X- u. Y-Achse, wie gross der Inhalt des Dreiecks, welches vom Tangentenstück und den Achsen gebildet wird, und wie heisst die Gleichung des Radius nach P^1 ? $x_1 = 56$, $y_1 = 33$.

2) Die Achsenschnitte eines Cylinders und Kegels sind Quadrat und gleichseitiges Dreieck. Wie verhalten sich die Mantelflächen und Achsenschnitte, wenn die Volumina gleich sind?

3) Von einem Dreieck kennt man den Umfang $2s = 71,4$, die Fläche des Inkreises $J_1 = 81,712$ und die des Ankreises an Seite a , $J_2 = 2252,21$. Wie gross Seiten und Winkel?

4) In einer arithmetischen Reihe von 10 Gliedern ist die Summe aller Glieder gleich 35 und das Produkt der zwei mittleren gleich $12\frac{2}{3}$. Wie heisst die Reihe?

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Optik, Mathematische Erdkunde.

Bemerkung: In den fremden Sprachen, im Deutschen, in der Geschichte und in der Physik wurden wiederholt deutsche Klassenarbeiten angefertigt. Themata: 1) Welchen Zweck verfolgt Horaz in der 9. Satire des ersten Buchs, und wie sucht er denselben zu erreichen? — 2) Erklärung des Ausdrucks „Bénéfice d'inventaire.“ — 3) Die Entwicklung Englands zu einem konstitutionellen Staate. — 4) Welche Erinnerungen wecken in Béranger's „Hirondelles“ die Schwalben in dem Gefangenen? — 5) Die Bilder in ebenen und sphärischen Spiegeln. — 6) Der Gedankengang des Schillerschen Gedichts „das Glück.“ — 7) Wodurch wird die Erbitterung der Plebejer gegen Marcius Coriolanus hervorgerufen? — 8) Welche Charaktere kontrastieren in Goethes Götz von Berlichingen? — 9) Welchen besonderen Wert legt Horaz (Epi. I, 2) der Lektüre Homers bei? — 10) Die Bedeutung von La Fontaines Fabel „Der Tod und der Holzhauer.“ — 11) Die monarchische Staatsform in ihrer geschichtlichen Entwicklung. — 12) Der Bau des menschlichen Auges. — 13) Die Bedeutung Friedrichs des Großen für das deutsche Reich. — 14) Aus welchen Gründen preist Curiatius Maternus (Tac. dial. c. 11—13) das Leben eines Mannes, der sich der Dichtkunst widmet?

Unterprima. Ordinarius: Prof. Dr. Köhler.

Religionslehre 2 Stunden. Holzweissig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Novum testamentum Graece. Superintendent Fischer. Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Gelesen erster Brief an die Korinther (Urtext). Im Anschluss daran vertiefende Besprechung wichtiger Sätze aus der Glaubens- und Sittenlehre. Die wichtigsten Thatsachen der Kirchengeschichte. Einführung in die Schriften Luthers; davon gelesen: 1) Thesen (repetitorisch). 2) Die Freiheit eines Christenmenschen. Repetition der Bibelkunde, der wichtigsten Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 3 Stunden. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für I. Oberlehrer Scheil.

Lektüre. S. S.: Einige Oden Klopstocks, Luthers Sendbrief vom Dolmetschen, Lessings Nathan der Weise. W. S.: Goethes Egmont. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte vom Beginne des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in knapper Darstellung unter Anführung von Proben. Freie Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Die Bedeutung des Pfluges für die Kulturgeschichte der Menschheit. — 2) Beschreibung des Thumann'schen Gemäldes „Die Rückkehr des Germanicus.“ — 3) Bearbeitung eines vom Lehrer vorher genehmigten Themas nach freier Wahl der Schüler. — 4) Die Denkmäler der Stadt Bernburg. (Klassenaufsatz.) — 5) Die Bedeutung der ersten Scene in Goethes Egmont. — 6) Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, die führen über Thal und Hügel; oder: Die vier Jahreszeiten, ein Bild des menschlichen Lebens, nach Wahl der Schüler. — 7) wie oben 3. — 8) Wie vervollständigt die letzte Scene in Goethes Egmont das Charakterbild des Helden? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch 6 Stunden. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Der Direktor.

Grammatik und Stilistik im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Extemporalien: nach zwei Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, und zwar im Anschluss an die Lektüre, eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: a) Prosa. Ciceros Briefe (Auswahl). Tacitus, Germania (cap. 1—27) und aus den Annalen I und II die auf Deutschland bezüglichen Stellen. Außerdem wurde wöchentlich eine Stunde aus Liv. III. Dekade extemporiert. b) Poesie. Horaz, Oden I—IV (Auswahl).

Griechisch 6 Stunden. Grammatische Repetitionen im Anschluss an die Exercitien und Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Korrektur. 1 St. Lektüre: S. S. Homer, II. I—IX (Auswahl)

bis Johannis, von da ab Thucyd. I (Auswahl). 4 St. — W. S. Sophocles, Oedipus rex bis Weihnachten, von da ab Plato, Apologie und Kriton. 4 St. Im Sommer und Winter wurde je eine Stunde aus Thucyd. extemporiert.

Französisch 2 Stunden. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Lektüre: Racine: Britannicus. De Vigny: Cinq Mars. Feuillet: Le village. Strien: Choix de Poésies.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche.

Hebräisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Professor Cramer.

Englisch (fakultativ) 2 Stunden. (Mit Prima A vereint.) Oberlehrer Bauer.

Geschichte und Geographie 3 Stunden. Herbst, Historisches Hilfsbuch. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Professor Dr. Köhler.

Geschichte des Mittelalters bis 1648. Repetitionen aus den anderen Gebieten, auch geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 Stunden. Reidt, Elemente der Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmentafeln. Prof. Hildebrand.

Geometrie 2 Stunden. Trigonometrie. Aufgaben. Stereometrie I. T. Arithmetik 2 St. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, imaginäre Größen, Wiederholungen.

Physik 2 Stunden. Mechanik, Akustik. Prof. Hildebrand.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Welche Gründe führten den Verfall der deutschen Poesie im 14. und 15. Jahrhundert herbei? — 2) Die Folgen der Völkerwanderung. — 3) Was veranlafte Cicero zu dem Briefe, den er im J. 50 von Cilicien aus an M. Cato schrieb? — 4) Welches ist nach Racines Darstellung der Grund des Zwistes zwischen Nero und seiner Mutter Agrippina? — 5) Wie gelingt es dem Konsul Sempronius Gracchus, den Angriff Hannibals auf Cumae zu vereiteln? — 6) Der Schwerpunkt der Körper. — 7) Der Kampf zwischen Kaiser und Papst. — 8) Die Eigenschaften einer guten Wage. — 9) In wiefern bildet Egmont den Mittelpunkt im ersten Akt von Goethes gleichnamigem Drama? — 10) Wodurch wurde der erste Zug des Germanicus gegen Deutschland veranlafst, und wie war der Verlauf desselben? — 11) Inhaltsangabe eines Abschnitts aus De Vignys Cinq Mars. — 12) Wodurch wurde Germanicus daran gehindert, den Krieg gegen die Deutschen zu Ende zu führen? — 13) Sokrates vor Gericht.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Cramer.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Krüger-Delius, Vademecum. Superintendent Fischer.

Geschichte des Reiches Gottes neuen Testaments. Apostelgeschichte und ausgesuchte Stücke aus den Briefen. Im Anschluß an die Lektüre des neuen Testaments Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Einführung in die Lektüre der Schriften Luthers und Besprechung einiger ausgewählter Abschnitte derselben. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf und Paulsiek für II. Professor Cramer.

Disponierübungen. Übungen im Vortrag. Mitteilungen aus der Poetik, Metrik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre. S. S.: Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Gedichte (Auswahl nach Zimmermann). W. S.: Schillers Wallenstein.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Der geschichtliche Hintergrund und die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. — 2) a. Gang der Handlung in den beiden ersten Akten von Lessings Minna von Barnhelm. b. Welche Gründe mochten Hannibal bewogen haben, nicht nach Rom zu ziehen? (Klassenaufsatz.) — 3) a. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings Minna von Barnhelm. b. Mit welcher Begründung stellt Lykurg den Vaterlandsverrat als das schimpflichste und strafwürdigste Verbrechen hin? — 4) a. Der Lohn des Sängers in Goethes gleichnamiger Romanze. b. Wie begründet und rechtfertigt Isokrates seinen Vorschlag zu einem gemeinsamen Zuge gegen die Perser? — 5) a. Der Gedankengang in der Einleitung von Sallusts Bellum Catilinae b. Wie urteilt Schiller im Prolog zu Wallenstein über den Schauspieler und die mimische Kunst? — 6) Wie verteidigt Max Piccolomini Wallenstein gegen Questenberg? Piccolomini, I, 4. (Klassenaufsatz.) — 7) a. Caesars Rede im Senate für die mildere Behandlung der Genossen Catilinas. b. Questenberg und die Bedeutung seiner Sendung. (Nach Schillers Piccolomini, I. und 2. Aufz.) 8) a. Der Monolog Wallensteins (W.'s Tod I, 4), nach Zweck und Inhalt betrachtet. b. Aus Gemeinem ist der Mensch gemacht, Und die Gewohnheit nennt er seine Amme.

Lateinisch 6 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik, Professor Cramer.

Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen im Anschluß an die schriftl. Übungen. 1 St. Alle 14 Tage eine Korrektur, stets Klassenarbeiten, die 3. Arbeit jedesmal eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Lektüre: a) Prosa 3 St. S. S.: Livius XXIII. W. S.: Sallust, Bellum Catil. Wöchentlich wurde eine Stunde aus Livius XXIV und XXV extemporiert. b) Poesie 2 St. S. S.: Vergil, Aeneis III. W. S.: Auswahl aus Ovid, Catull, Tibull und Propert.

Griechisch 6 St. Franke-von Bamberg, Formenlehre. Seyffert-von Bamberg, Syntax.

Grammatik 1 St. Syntax: Das Hauptsächlichste von den Genera verbi, Tempora, Modi, vom Infinitiv und Participium im Anschluß an die schriftl. Übungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, abwechselnd Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische (im Anschluß an die Lektüre), und Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. Lektüre: Prosa 3 St. S. S.: Bruhn, Lesebuch für Obersekunda (Auswahl). W. S.: Herodot, Auswahl von Stein (2. Teil). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophons Anabasis und Hellenica. Professor Cramer. Homer 2 St. Od. XIII—XXII (mit Auswahl). Oberlehrer Scheil.

Französisch 2 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage ein Extemporale, resp. eine Übersetzung eines diktierten französischen Textes in das Deutsche. Lektüre: Strien, Choix de Poésies. Lamartine, Mort de Louis seize. Ferry, Nouvelles mexicaines.

Hebräisch (fakultativ) 2 St. Stier, Hebräisches Übungsbuch, Hebräische Grammatik. Professor Cramer.

Formenlehre. Das starke Verbum mit Verbalsuffixen und das Wichtigste von den schwachen Verben übersichtlich. Lektüre der Lesestücke aus Stier, sowie einiger zusammenhängender Stücke. Übungen im mündlichen und schriftlichen Analysieren der Formen. Exercitien. Formenerklärungen. Alle 3 Wochen eine Korrektur.

Englisch (fakultativ) 2 St. Gesenius, Elementarbuch. Oberlehrer Bauer.

Aussprache, Orthographie, Formenlehre, Elemente der Syntax. Etwa alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Lesestücke aus dem Elementarbuch; Auswahl englischer Gedichte (Gropp und Hausknecht).

Geschichte u. Geographie 3 St. Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

S. S. Griechische Geschichte. W. S. Römische Geschichte. Repetitionen der früheren Pensa. Geographische Wiederholungen.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik. Greve, Logarithmentafeln. Bardey, Aufgabensammlung. Professor Hildebrand.

Geometrie 2 St. Lehrsätze von den Transversalen, harmonischen Punkten und Strahlen, Kreisrechnung. Trigonometrie I. Teil. Aufgaben. Arithmetik 2 St. Wiederholung der Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, logarithmisches Rechnen, Exponentialgleichungen, Gleichungen I u. II. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Reihen, Wiederholungen.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Professor Hildebrand.
Wärme, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholungen.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Die Verhältnisse in Capua vor dem Abfalle von Rom. (Nach Livius.) — 2) Odysseus' erstes Zusammentreffen mit Athene auf Ithaka. — 3) Das Thermometer. — 4) Aeneas am Grabe des Polydorus. — 5) Warum forderte Chaumette den König Ludwig XVI. auf, seine Bitte um ein Stück Brot mit lauterer Stimme zu wiederholen? — 6) Die Folgen des Zuges der Zehntausend. — 7) Der Charakter des Catilina. (Nach Sallust.) — 8) Die Bedeutung der Fabel von den sieben Stäben. — 9) Die Gründe für die schnelle Machtentwicklung Roms seit der Mitte des vierten Jahrhunderts. — 10) Die Eigenschaften des Magneten. — 11) Caesar und Cato. (Nach Sallusts Schilderung, Bell. Cat. 53.) — 12) Odysseus wird von Eurykleia erkannt. — 13) Galvanische Elemente. — 14) Die Perlenfischerei in Mexico.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Scheil.

Religionslehre 2 St. Holzweifsig, Repetitionsbuch. Bibel. Spruchbuch. Schulgesangbuch. Superintendent Fischer. (Von Neujahr ab Cand. Elfs.)

Geschichte des Reiches Gottes Neuen Testaments. Evangelium Lucae und im Anschluß daran Stücke des Alten Testaments (bes. Psalmen). Repetition und Erweiterung der Geschichte der Reformationszeit. Das Kirchenlied. Das Notwendigste aus den Unterscheidungslehren. Besprechung einiger Hauptpunkte der Glaubens- und Sittenlehre. Repetition der fünf Hauptstücke, der wichtigsten Bibelsprüche und Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für IIb. Oberlehrer Nindel.

Mitteilungen aus der Poetik und Rhetorik. Disponierübungen. Übungen im Vortrag. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenaufsätze. Lektüre und Erklärung Schillerscher Gedichte (einige memoriert), das Nibelungenlied (neuhochdeutsch); Schiller, Jungfrau von Orleans. Prosalektüre nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für IIb, während des ganzen Jahres.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Wodurch erklärt sich die große Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? — 2) Die Schuld der Niobe. — 3) Ein Feierabend. (Schilderung im Anschluß an Schillers Glocke). — 4) Welche Mahnungen rufen uns die Denkmäler unserer Vaterstadt zu? (Klassenaufsatz.) — 5) Welche Gründe veranlassen Hagen zur Ermordung Siegfrieds? — 6) Wodurch lassen sich die Trojaner bewegen, das hölzerne Pferd in ihre Stadt zu ziehen? — 7) Charakteristik der Johanna von Orleans nach Schillers Prolog. — 8) Wodurch beweist Johanna bei ihrem ersten Auftreten ihre göttliche Sendung? (Klassenaufsatz.)

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Conditional-Komparativ- und Fragesätze. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: a) Prosa. 2 St. S. S.: Cicero pro Archia und pro Ligario. W. S.: Livius, lib. XXI (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt. Oberlehrer Scheil. b) Poesie 2 St. S. S.: Auswahl aus Ovids Metamorphosen. W. S.: Vergil. Aen. lib. II. Oberlehrer Nindel.

Griechisch 6 St. Kaegi, Kurzgefaßte griechische Grammatik. Oberlehrer Scheil.

Grammatik 2 St. Das Hauptsächlichste aus der Lehre vom Artikel, von den Pronominibus, vom Gebrauche der Kasus. Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Aus der Modus-Lehre und dem Gebrauche der Konjunktionen das im Anhang I der Formenlehre Enthaltene. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Übersetzung ins Deutsche. Wöchentlich 1 Korrektur. Lektüre: Prosa 2 St. S. S.: Xenophon, Anab. III und IV (Auswahl). W. S.: Xenophon, Hellenika I und II (Auswahl). Wöchentlich wurde 1 St. ex tempore übersetzt aus Xenophon, Anab. Homer 2 St. Odys., Auswahl aus I, V, VIII.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Oberlehrer Bauer.

Repetitionen aus der Formenlehre und den absolvierten Gebieten der Syntax. Artikel, Fürwort, Rektion der Verba, Infinitiv, Particip, Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre: Erkmann-Chatrion: Histoire d'un conscrit. De Amicis: Du coeur. Strien: Choix de poésies.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Jahre 1740 bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Daneben Repetitionen der früheren Pensen.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Die europäischen Staaten, insbesondere Deutschland.

Mathematik 4 St. Fr. Reidt, Elemente der Mathematik, Heft II. Reidt, Ergänzungsheft. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Berechnung des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Arithmetik 2 St. Potenz, Wurzel, Begriff des Logarithmus. Rechnen mit Logarithmen.

W. S.: Geometrie 2 St. Berechnung der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts der einfachsten Körper. Arithmetik 2 St. Gleichungen 1. Grades. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten.

Physik 2 St. Jochmann, Lehrbuch. Oberlehrer Eisenberg.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I (Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Magnetismus und Elektrizität).

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Morgen- und Abenddämmerung. — 2) Die Entstehung der italienischen Seen. — 3) Die Götterversammlung im ersten Buche der Odyssee. — 4) Erzählung von Lafontaines Fabel „Der Landmann und seine Söhne“. — 5) Wie entlockt Hagen der Kriemhilde das Geheimnis von der verwundbaren Stelle am Leibe Siegfrieds? — 6) Alcibiades' Rückkehr nach Athen. — 7) In wiefern ist nach Livius der zweite punische Krieg ein bellum omnium maxime memorabile? — 8) Friedrich d. Große ernannt den Fürsten Moritz von Dessau zum Feldmarschall. — 9) Inhaltsangabe eines Abschnittes aus „Du Coeur von De Amicis“. — 10) Wie erklärt sich die thatenlose Ruhe Karls zu Chinon?

Bemerkung. Die Klassen Ia — IIb (einschließl.) wurden auf Grund einer Verfügung der Herzogl. Oberschulbehörde von Zeit zu Zeit — gewöhnlich aller 3 Wochen — zu Übungen im freien Vortrag und in der Deklamation in der Aula vereinigt. Die Themata der Vorträge waren folgende: 1) Was ist uns Italien? — 2) Luther als Kirchenliederdichter. — 3) Friedrichs II. Regierungsantritt. — 4) Erhebung des preussischen Volkes im Jahre 1813. — 5) Über Klopstocks Odenpoesie. — 6) Über Körners Rosamunde. — 7) Friedrich der Große in Rheinsberg. — 8) Die Beteiligung des 93. Regiments an der Schlacht von Beaumont. — 9) Wie kam es 1870 zum Kriege? — 10) Geibel als patriotischer

Dichter. — 11) Recognoscierungsrith des Grafen Zeppelin. — 12) Was bedeutet Hellas für uns? — 13) Die Charaktere Tells und Stauffachers nach Schiller. — 14) Fürst Wolfgang von Anhalt. — 15) Der Sturm auf St. Privat. — 16) Ursachen der Reformation. — 17) Luther in Worms. — 18) Die Verbrennung der Bannbulle. — 19) Luther und Cajetan. — 20) Schiller auf der Karlsschule. — 21) Schiller in Weimar. — 22) Schillers Charakterbild. — 23) Das Leben und die Wirksamkeit Scharnhorsts. — 24) Lessing als Dramatiker. — 25) Joseph Freiherr von Eichendorff. — 26) Friedrich der Große und Voltaire. — 27) Das deutsche Reich unter den alten Kaisern und seine Wiederherstellung durch die Hohenzollern. — 28) Die Dichter des Göttinger Hainbundes. — 29) Goethes Studienzeit.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Fiedler.

Religionslehre. 2 St. Schul-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separat - Ausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Superintendent Fischer. (Von Neujahr ab Cand. Elfs.)

Einführung in das Neue Testament. Lebensbild Jesu nach den 4 Evangelien. Reformationszeit nach Abschnitt IV des biblischen Lesebuches. Genauere Durchnahme des IV. und V. Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Ober-Tertia. Oberlehrer Dr. Stein.

Hinweisung auf die allgemeinsten Tropen und Figuren. Erklären und Memorieren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre und Erklärung von Prosastücken. Übungen im Vortrag und im mündlichen Nacherzählen.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia, nebst Vokabularium. Oberlehrer Fiedler.

Repetition und Erweiterung der früheren Abschnitte der Grammatik. Neu: Gebrauch der Tempora, Modi in Hauptsätzen, Imperativ, Oratio obliqua, Gerundium, Gerundivum, Supinum. 3 St. Nach 2 Extemporalien eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: 4 St. Caesar, bell. gall. VI und VII; V cursorisch. 2 St. Prosodie und Metrik mit Übungen. Ovid, Metam. (Auswahl nach Siebelis.) 2 St.

Griechisch 6 St. Kaegi, kurzgefaßte griech. Gramm. Kaegi, Übungsbuch T. II. Oberlehrer Fiedler.

Grammatik: Verba auf $\mu\epsilon$ und die unregelmäßigen Verba. Repetition des Pensums der IIIb. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre. S. S: Kaegi, Übungsbuch T. II. (3 St.) W. S.: Xenophon. Anab. II. 4 St. Auf Grund der Lektüre Bekanntmachung mit den Hauptpunkten der Satzlehre.

Französisch 3 St. Plötz, Schulgrammatik. Plötz, Chrestomathie. Oberlehrer Bauer.

Repetitionen aus der Formenlehre u. Ergänzung derselben. Die syntaktischen Hauptgesetze in bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben avoir und être. Wortstellung, Tempora und Modi. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus der Chrestomathie.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundriß. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Die außerdeutsche Geschichte wie in IIIb. Repetitionen aus den früheren Pensum.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Stein.

Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde von Afrika und Australien, insbesondere der deutschen Kolonien.

Mathematik 3 St. Reidt, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Geometrie 2 St. Kreislehre II. Teil, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren, Sätze über Flächengleichheit. Arithmetik 1 St. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. W. S.: Geometrie 1 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeit. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste von den Wurzeln.

Naturbeschreibung und Physik 2 St. Ströse, Leitfaden der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. S.: Vorbereitender physikalischer Lehrgang. T. I. (Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre.)

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Luthers Reise nach Worms. — 2) Die Druiden. — 3) Bestrafter Hochmut. — 4) Die Pflege der Zähne. — 5) Die Wünsche des Philemon und der Baucis. — 6) Die Einleitung zum Walthariliede. — 7) Ibykus' Ermordung. — 8) Das kluge Verhalten des Klearchos nach der Schlacht von Kunaxa. — 9) Die Kriegslust Caesars beim Übergang über den Allier. — 10) Das Prinzip des Archimedes. — 11) Der überlistete Hofmann, nach einem Briefe von Madame de Sévigné. — 12) Die Kriegstüchtigkeit des Klearchos.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Nindel.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Anhaltisches Spruchbuch, Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte und einiger Psalmen. Einführung in die Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Erklärung des III. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismusabschnitte, Sprüche und Lieder. Erlernen einiger neuer Liederstrophen. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für Unter-Tertia. Oberlehrer Dr. Hundt.

Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Regeln. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Belehrungen über die poetischen Formen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Häusliche Arbeit alle 4 Wochen, in jedem Semester ein Klassenaufsatz.

Lateinisch 7 St. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia. Oberlehrer Nindel.

Repetition der Formen- und Kasuslehre. Konjunktionen der subordinierten Sätze, Participium, Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo. 3 St. Nach 2 Extemporalien im Anschluss an die Lektüre eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Caesar, de bello gallico, Buch IV, V. 4 St.

Griechisch 7 St. Kaegi, kurzgefasste griech. Grammatik. Kaegi, Übungsbuch T. I. Oberlehrer Nindel.

Formenlehre bis zum Abschluss der Konjugation der Verba auf ω . Lektüre nach dem Lesebuche. Vokabellernen. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Extemporalien. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Französisch 3 St. Strien, Lehrbuch T. I. Strien, Schulgrammatik T. I. Oberlehrer Bauer. Repetitionen aus dem Pensum der IV. Abschluss der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässige Formenlehre unter Beschränkung auf das Notwendigste. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Diktat. Lektüre aus dem Lehrbuche.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundrifs. Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas. Oberlehrer Scheil.

Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Gebiete bis zum Ausgange des Mittelalters. Repetitionen aus der griechisch-römischen Geschichte.

Geographie 1 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde Asiens und Amerikas. Kartenskizzen.

Mathematik (incl. Rechnen) 3 St. Bardey, Aufgabensammlung. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Arithmetik (S. S. 2 St., W. S. 1 St.). Grundrechnungen mit absoluten und relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie (S. S. 1 St., W. S. 2 St.). Parallelogramme, Trapeze, Kreislehre, I. Teil.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — W. S.: Zoologie. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

Themata für die deutschen Klassenarbeiten: 1) Chlodwig gründet das Frankenreich. — 2) Die Rede der deutschen Gesandten vor Caesar. (Caes. bell. Gall. IV, 7.) — 3) Welche Bedeutung für die Pflanze haben Wurzel, Stengel und Blatt? — 4) Der Fahnenträger der 10. Legion. (Caes. bell. Gall. IV, 25.) — 5) Rettung eines auf eine Sandbank verschlagenen Schiffes. — 6) Das britische Nordamerika. — 7) Der Vertrag zu Verdun. — 8) Der Tod des Dumnorix (Caes. bell. Gall. V, 7.) — 9) Gallien und die Gallier. — 10) Pulio und Vorenius (Caes. bell. Gall. V, 44.) — 11) Brief an einen Freund. — 12) Die Sonne und die Tiere. — 13) Die Verwandlung des Frosches. — 14) Welche Bedeutung hat die goldene Bulle?

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stein.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Separatausgabe des Neuen Testaments und der Psalmen. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wichtige Abschnitte des Alten Testaments nach dem Lesebuche und wichtige Abschnitte des Neuen Testaments nach einer Separatausgabe desselben. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 2. u. 3. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 2 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für IV. Oberlehrer Dr. Stein. (Von Johanni Cand. Elfs.)

Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Lateinisch 7 St. Ellendt - Seyffert, Grammatik. Ostermann - Müller, Übungsbuch für Quarta. Oberlehrer Dr. Stein.

Grammatik im S. S. 4 St., im W. S. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Musterbeispiele. Einiges aus der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische aus dem Übungsbuche Wöchentlich eine Korrektur wie in IIIb. Lektüre aus dem Übungsbuche.

Französisch 4 St. Strien, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. B. Oberlehrer Fiedler.

Die regelmäßige Konjugation unter Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfszeitwörter avoir und être. Geschlechtswort. Teilartikel im Nomin. u. Accus. Deklination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Grundzahlwörter. Das Wichtigste vom Fürwort. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Übungen im Rechtschreiben. Extemporalien oder Diktate. Alle 8 Tage eine Korrektur.

Geschichte 2 St. Andrä, Grundriss. Oberlehrer Fiedler.

S. S.: Griechische Geschichte mit Einschluss der dazu gehörigen Episoden aus der orientalischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W. S.: Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik 2 St. Reidt, Planimetrie. Oberlehrer Eisenberg.

Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken.

Rechnen 2 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 4. Oberlehrer Eisenberg.

Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 3 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Oberlehrer Eisenberg.

S. S.: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. W. S.: Zoologie. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Themata für die deutschen Klassenausarbeitungen: 1) Drei Freunde. — 2) Die Balkanhalbinsel. — 3) Miltiades vor Paros. — 4) Der Nordwesten Frankreichs. — 5) Der Nutzen der Kulturpflanzen. — 6) England. — 7) Heinrich IV. und der Bauer. — 8) Herzog Heinrich und der treue Löwe. — 9) Hannibals Schwur. — 10) Rufusland. — 11) Der Tod des Alcibiades.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hundt.

Religionslehre 2 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der Sexta; dazu Erklärung und Einprägung des 1. Artikels des II. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche. Kirchenlieder.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für V. Oberlehrer Dr. Hundt.

Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Repetition des Pensums der Sexta. Übungen im Lesen, Memorieren und Recitieren von Gedichten, in der Orthographie und den Hauptpunkten der Interpunktion, im mündlichen Nacherzählen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Wöchentlich ein Diktat, zuweilen dafür eine schriftliche Nacherzählung, in der ersten Zeit nur in der Klasse.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. Oberlehrer Dr. Hundt.

Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendigste. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Übungen im Übersetzen im Anschlusse an das Lesebuch. Einige syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Hundt.

Erzählungen aus der deutschen Mythologie und Geschichte. (Biographische Behandlung.)

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Mathematik 1 St. Köstler, Vorschule der Geometrie. Lehrer am Gymnasium Bosse. Zeichnen einfacher Linien, Winkel und geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel.

Rechnen 3 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechenunterricht, Heft 3 u. 4. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Münzen, Masse und Gewichte. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Ströse, Leitfaden der Botanik und Zoologie. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen mit Anschlusse an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Linnésches System. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.

Sexta. Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Bosse.

Religionslehre 3 St. Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch. Anhaltisches Spruchbuch. Anhaltisches Schulgesangbuch. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Biblische Geschichte des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Ergänzung des I. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Sprüche, Kirchenlieder im Anschluß an die Festzeiten.

Deutsch 3 St. Orthographische Regeln und Wörterverzeichnis. Hopf und Paulsiek für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze bis zu den Bestimmungen des Verbuns und Substantivs incl. Übungen im Lesen und Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, Übungen in der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat.

Lateinisch 8 St. Ostermann-Müller, Lateinisches Lesebuch für VI. Oberlehrer Dr. Heine.

Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Durchnahme des Übungsbuches. Wöchentlich eine Klassenarbeit, und zwar nach je 2 deutsch-lateinischen Arbeiten eine Übersetzung ins Deutsche.

Geschichte 1 St. Oberlehrer Dr. Hundt.

Sagen des klassischen Altertums in biographischer Behandlung.

Geographie 2 St. Daniel, Leitfaden. Debes, Schulatlas. Oberlehrer Dr. Hundt.

Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Wiederholung und Erweiterung der Heimatskunde.

Rechnen 4 St. Buchenau, Aufgaben für den Rechen-Unterricht, Heft 2 und 3. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten ganzen Zahlen. Die Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Mafse, Münzen und Gewichte. Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

Naturbeschreibung 2 St. Lehrer am Gymnasium Bosse.

Sommer: Botanik. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung ihrer Formen und Teile. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** 10 St. Oberlehrer Dr. Heine.

1. Prima A. u. B. 1 Stunde für Vorturner.
1 Stunde Verwendung der Vorturner beim Unterricht der Sexta bis Tertia.
2. Secunda A. u. B. 2 Stunden.
3. Tertia A. und B. 2 Stunden: 1 Stunde kombiniert, 1 Stunde getrennt.
4. Quarta 2 Stunden.
5. Quinta und Sexta 2 Stunden kombiniert.

Dispensiert

im Sommersemester:

Prima A.: 1 von 2 Stunden. Prima B.: 2 von 2 Stunden. Sekunda A.: 3 von 2 Stunden, 1 von einer Stunde. Sekunda B.: 3 von zwei Stunden, 1 von einer Stunde, 2 zum Teil. Tertia B.: 1 von einer Stunde. Quarta: 1 von 2 Stunden. Sexta: 1 zum Teil.

im Wintersemester:

Prima A.: 1 von zwei Stunden. Prima B.: 2 von zwei Stunden. Sekunda A.: 2 von zwei Stunden. Sekunda B.: 5 von zwei Stunden. Tertia B.: 1 von zwei Stunden, 2 zum Teil. Quarta: 1 von zwei Stunden.

b) **Gesang:** 5 St. Chordirektor Illmer.

Abteilung I. Ober-Prima bis Unter-Sekunda 1 St. für Tenor und Bass; Lieder aus Stein, Aula und Turnplatz.

Abt. II. Ober-Tertia bis Quarta 1 St. für Sopran und Alt; Choräle; Lieder und Vorübungen zur komb. Gesangsst. Allgemeine Musiklehre.

Abt. III. Schüler aus Ober-Prima bis Quarta 1 St. Vierst. Chor: Vierst. Lieder Motetten; Psalmen und sonstige Gesänge für Schulfeierlichkeiten.

Abt. IV. Quinta und Sexta 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Kenntnis der Violinnoten, der wichtigsten Taktarten und Intervalle. Bildung der Dur-Tonleitern. Choräle, 1- und 2-st. Lieder.

Teilnehmende

im Sommer:

Prima A.: 10 eine St.; Prima B.: 3 zwei Stunden, 15 eine Stunde. Sekunda A.: 9 eine St., 4 zwei St.; Sekunda B.: 15 eine St., 9 zwei St.; Tertia A.: 8 eine St., 14 zwei St.; Tertia B.: 17 eine St., 19 zwei St.; Quarta: 40 zwei St. Quinta und Sexta: alle Schüler.

im Winter:

Prima A. u. B.: 20 eine St., 5 zwei St.; Sekunda A.: 17 eine St., 3 zwei St.; Sekunda B.: 27 eine St.; Tertia A.: 10 eine St., 10 zwei St.; Tertia B.: 6 eine St., 20 zwei St.; Quarta: 26 zwei St., 3 eine St.; Quinta und Sexta: alle Schüler.

c) **Zeichnen** 10 St. Zeichenlehrer Krähenberg.

Prima A. u. B., Sekunda A. u. B. 2 Stunden. Fakultativ. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen und antiken Gipsbüsten in Wischmanier, Belehrungen über charakteristische Erscheinungen der Malerei, Architektur u. Skulptur. Landschaftliche Skizzen aus Bernburgs Umgebung u. Stilleben zum Teil mit Wiedergabe der Farbenercheinungen. Konstruktionszeichnen: Die Elemente der Centralprojektion an Darstellung von Denkmälern, Häusern u. dergl. nach gegebenem Grund- und Aufrifs.

Tertia A. 2 St. Obligatorisch. Körperzeichnen unter besonderer Berücksichtigung der Beleuchtungserscheinungen. Zeichnen nach leichten Reliefformen u. griechischen Gefäßformen. (Klassen- u. Abteilungsunterricht.)

Tertia B. Obligatorisch. Einführung in das Körperzeichnen: Vermittlung des Verständnisses der einfachsten perspektivischen Gesetze auf Grund der Anschauung durch Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern u. Gebrauchsgegenständen. (Klassenunterricht.)

Quarta. 2 St. Obligatorisch. Elementarornamentik: Freihändige Darstellung der krummen Linie: Kreis, Ellipse, Spirale. Übungen im Ergänzen, Verändern u. Verknüpfen bekannter ornamentaler Gebilde. Zeichnen nach aufgeklebten natürlichen Blattformen u. deren Zusammenstellung zu Füllungen, Ranken, Bändern etc. in teilweise farbiger Ausführung. (Klassenunterricht.)

Quinta. Obligatorisch. Freihändige Darstellung ebener gradlinig begrenzter geometrischer Grundformen: Rechteck, Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck in verschiedenen Lagen. Entwicklung schematischer Lebensformen u. ornamentaler Zierformen. Kenntnis u. Anwendung der Grund- u. Mischfarben. (Klassenunterricht.)

Am fakultativen Unterricht nahmen Teil

im Sommersemester:

Prima A.: 3 zwei Stunden. Prima B.: 4 zwei Stunden. Sekunda A.: 4 zwei Stunden, 5 eine Stunde. Sekunda B.: 9 eine Stunde, 11 zwei Stunden.

im Wintersemester:

Prima A.: 2 zwei Stunden. Prima B.: 3 zwei Stunden. Sekunda A.: 3 zwei Stunden. Sekunda B.: 11 zwei Stunden, 5 eine Stunde.

d) **Schreiben** je 2 Stunden in VI u. V. Lehrer am Gymnasium Bosse.

4. Eingeführte Lehrbücher.

	Klasse.	
Religion.	Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	VI—III A.
	Biblisches Spruchbuch für die Schulen des Herzogtums Anhalt	V—IA.
	Holzweifsig, Repetitionsbuch	IIB—IA.
	Krüger und Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	IIA—IA.
	Neues Testament und Psalmen	IV—III A.
	Bibel	IIB—IA.
	Neues Testament, griechisch. Ausg. v. Tischendorf	IB u. IA.
Deutsch.	Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	VI—IA.
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche in den preussischen Schulen	VI—III A.
	Hopf und Paulsiek, Lesebuch in d. Bearbeitung v. Muff	VI—II A.
Lateinisch.	Hopf u. Paulsiek für I, bearbeitet von Fofs	IB u. IA.
	Ostermann- H. J. Müller, Übungsbuch für VI, V, IV, III	VI—III A.
Griechisch.	Ellendt-Seyffert, Grammatik 37. od. 38. Auflage ¹⁾	IIIB—IA.
	Kaegi, Kurzgefaßte griech. Schulgrammatik	IIIB—II A.
	Kaegi, Griech. Übungsbuch T. 1. 2. Aufl.	IIIB.
	Kaegi, Griech. Übungsbuch T. II.	III A.
Französisch.	Seyffert- von Bamberg, Syntax	IB—IA.
	Strien, Elementarbuch der französischen Sprache Ausg. B.	IV.
	- Schulgrammatik, T. I. Ausg. B.	IIIB.
	- Lehrbuch, T. I. Ausgabe B.	IIIB.
Englisch.	Plötz, Schulgrammatik ²⁾	III A—IA.
	Strien, Choix de poésies françaises	IIB—IA.
	Gesenius, Lehrbuch, 1 T.	IIA—IA.
Hebräisch.	Gropp u. Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte	IIA—IA.
	Stier, Kurzgefaßte hebräische Grammatik	IIA—IA.
Mathematik u. Rechnen.	- Lesebuch	IIA—IA.
	Bardey, Aufgabensammlung	IIIB—IA.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik Heft I (Arithmetik)	IIA—IA.
	- - - - - II (Planimetrie)	IV—IA.
	- - - - - III (Stereometrie)	IB u. IA.
- - - - - IV (Trigonometrie)	IIA—IA.	
- Ergänzungsheft	IIB.	

¹⁾ Kommt vielleicht zu Ostern für IIIB in Wegfall.

²⁾ Dafür tritt zu Ostern für III A: Strien, Schulgrammatik T. II Ausg. B. u. Strien, Lehrbuch T. II.

		Klasse.
Mathematik u. Rechnen.	{	Köstler, Vorschule der Geometrie V.
		Greve, Logarithmentafeln IIB—I A.
		Buchenau, Rechenaufgaben Heft 2 und 3 VI.
		- - - 3 - 4 V.
	{	- - - 3 u. 4. IV.
Naturwissen- schaften.	{	Ströse, Leitfaden. (Ausgabe B.) VI—III A.
		Jochmann, Grundrifs der Physik IIB—I A.
Geschichte.	{	Andrä-Schmelzer a) Altertum IV.
		- - - b) Mittelalter u. c) Neuzeit IIIB—II B.
		Schultz, Lehrbuch der alten Geschichte II A.
		Wohlrab, Altclassische Realien IIIB—I A.
		Herbst, Historisches Hilfsbuch 2. und 3. T. ¹⁾ IB u. IA.
	{	Kiepert-Wolff, Historischer Schulatlas IIIB—I A.
Geographie.	{	Daniel, Leitfaden VI—I A.
		Debes, Schulatlas VI—III B.
		- - (größere Ausgabe) III A—I A.
Singen.	{	Liedersammlung für die Schulen des Herzogtums Anhalt VI. V.
		Schubring, Deutscher Sang und Klang IV—I A.
		Stein, Aula und Turnplatz IIB—I A.

Über die bei der Lektüre der Klassiker in den Unterrichtsstunden, sowie bei der häuslichen Präparation zu benutzenden Ausgaben sind die Bestimmungen zu beachten, welche durch Verfügung Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen, getroffen und in dem Programme 1888/89 unter II (S. 16) zum Abdruck gebracht worden sind.

¹⁾ Wird von Ostern ab vermutlich durch ein anderes Lehrbuch ersetzt.

II. Verfügungen der Herzoglichen Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

Bemerkung. Nur diejenigen Verfügungen sind aufgenommen, deren Kenntnis für das Elternhaus, resp. für das sonst beteiligte Publikum von besonderem Interesse ist.

26. 3. 1895. Am 1. April (Bismarcks Geburtstag) ist das Schulgebäude zu beflaggen.
26. 3. 1895. Auf den Zeugnissen für den einj.-freiwilligen Dienst, die den Schülern bei ihrer Versetzung von IIb nach IIa eingehändigt werden, ist von Ostern d. J. ab zu bemerken, ob dieselben vom Turnen bzw. Zeichnen dispensiert gewesen sind.
1. 4. 1895. Der Kandidat des höheren Schulamts Hermann Elfs wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahrs überwiesen.
17. 4. 1895. Um den Schülern der oberen Klassen Gelegenheit zu geben, ihre geistige Individualität zu entfalten bzw. ihr persönliches wissenschaftliches Interesse zu betätigen, sollen denselben in den deutschen Aufsätzen bisweilen zwei oder drei Themata zur Wahl gegeben werden. Zu gleichem Zwecke soll in den Klassen Ib und Ia in jedem Semester einmal den Schülern die Wahl des Themas für einen häuslichen Aufsatz überlassen bleiben, selbstverständlich unter gewissen Beschränkungen. Außerdem wird, um die Schüler der oberen Klassen im freien Vortrage zu üben, empfohlen, die Klassen IIb—Ia in periodischer Wiederkehr — vielleicht alle 3 Wochen — in einem geeigneten Raume zu vereinigen, um aus den verschiedenen Klassen Vorträge anzuhören und sich über dieselben unter Anleitung der betr. Lehrer auszusprechen.
18. 4. 1895. Im Hinblick auf die abnorme Steigerung der Schülerzahl in der Klasse IIb ist eventuell von der Aufnahme aus Staffsfurt kommender oder sonstiger auswärtiger, besonders nichtanhaltischer Schüler Abstand zu nehmen und den betr. Eltern für ihre Söhne der Besuch eines anderen anhalt. Gymnasiums anheimzugeben.
19. 4. 1895. Zur Einführung der Schüler in das Geistes- und Kulturleben der Griechen und Römer werden als geeignete Hilfsmittel dringend empfohlen: 1) Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium; 2) Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten.
19. 4. 1895. Die Schüler sollen durch den Unterricht mehr wie bisher auf die Wichtigkeit in der Wahl des Berufs hingewiesen werden durch Bearbeitungen von darauf bezüglichen Thematen in den deutschen Aufsätzen und freien Vorträgen. Für die Schülerbibliothek werden zu gleichem Zwecke zur Anschaffung empfohlen: 1) Was willst du werden? Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen. Leipzig, P. Beyer; 2) Armknecht, Der Pfadweiser, Rat für Eltern etc. in Hinsicht auf die Berufswahl, Berlin, 1894, Wiegandt und Grieben.
5. 5. 1895. Alle Schüler an den höheren Lehranstalten des Herzogtums haben von jetzt ab bei ihrer Versetzung von IIa nach Ib einen Lebenslauf einzureichen, der bei sämtlichen in Prima unterrichtenden Lehrern zu kursieren hat und einer geeigneten Besprechung zu unterziehen ist.

9. 5. 1895. Hospitanten darf der Besuch einer höheren Lehranstalt nicht gestattet werden; bei partieller oder völliger Dispensation von einem obligatorischen Lehrgegenstande ist unter eingehender Begründung die Genehmigung der Oberschulbehörde vorher einzuholen.
28. 5. 1895. Wenn solche Schüler, deren Schulbesuch für die Schulgeldfreiheit jüngerer Geschwister von Bedeutung ist, auf eine andere höhere Schulanstalt des Landes übergehen, so ist der Direktion der letzteren in jedem Falle besondere Mitteilung davon zu machen, dafs der definitive Abgang des betr. Schülers der Oberschulbehörde behufs Regelung der vorgedachten Schulgeldfreiheit sofort anzuzeigen ist.
9. 6. 1895. O. Lyon, Bismarcks Reden u. Briefe; Leipzig, Teubner, wird für die Schülerbibliothek der oberen Klassen empfohlen.
14. 6. 1895. Zur Verteilung an die Schüler bei der Feier des diesjährigen Sedanfestes werden folgende Bücher empfohlen: Rogge, Sedanbüchlein. Dresden, Thiele. — Chronik des grofsen Krieges von 1870/71. Merseburg, Steffenhagen. — Scheibert, Krieg zwischen Frankreich u. Deutschland 1870—71. Berlin, Jerosch. — Gadicke, Bismarck u. das deutsche Vaterland im zeitgenössischen Lied. Dresden, Heubler.
25. 6. 1895. Lindner, Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands; Berlin, Asher u. Co. wird im Hinblick auf das Sedanfest empfohlen.
29. 6. 1895. Auf Antrag der Oberschulbehörde hat sich das Staatsministerium mit der Verteilung geeigneter Festschriften bei der diesjährigen Sedanfeier einverstanden erklärt.
17. 7. 1895. Die Schrift „Zur feierlichen Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals“ im Juni 1895; Kiel, Lipsius u. Fischer, wird empfohlen.
17. 7. 1895. Für die Schülerbibliothek wird empfohlen: 1) Riehl, Land u. Leute. 2) Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft. Stuttgart, Cotta. (Schulausgaben.)
17. 7. 1895. Das „Gesundheitsbüchlein“, erschienen bei J. Springer in Berlin, ist für die Lehrerbibliothek anzuschaffen.
27. 7. 1895. Mit der Vertretung des während der Ferienzeit, bezw. eines Teiles derselben nicht ortsanwesenden Direktors ist in jedem bezüglichen Falle der rangälteste der ortsanwesenden festangestellten Lehrer zu beauftragen. Letzterer ist verpflichtet, diese Vertretung zu übernehmen, im Falle späteren Verreisens aber dieselbe auf den nächstältesten der ortsanwesenden Lehrer zu übertragen.
14. 8. 1895. Biblische Schulbilder, erschienen bei Wiskott i. Breslau, werden empfohlen.
8. 10. 1895. Der von der Centraldirektion des Kaiserl. archaeologischen Instituts herausgegebene „Archaeologische Anzeiger“ wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.
12. 10. 1895. Den Klassenlehrern der öffentlichen Schulen des Landes wird gestattet, am 18. Oktober freiwillige Pfennigspenden für ein geplantes Denkmal der Leipziger Völkerschlacht von den Schülern entgegenzunehmen und an die Sammelstelle abzuführen.
16. 10. 1895. Diejenigen Lehrer, welche bei der am 2. Dezember stattfindenden Volkszählung als Zähler mitzuwirken sich erbieten, sind für den 30. November und 2. Dezember und, wenn nötig, auch für den 3. Dezember zu beurlauben.
7. 11. 1895. Die Probekandidaten haben dem Direktor gegen Ende ihres Probejahrs einen Bericht über ihre eigene unterrichtliche Thätigkeit einzureichen.

12. 12. 1895. Aspiranten, welche vorher das höhere technische Institut zu Cöthen besucht haben, dürfen ohne vorgängige, in jedem einzelnen Falle unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse besonders einzuholende Genehmigung der Oberschulbehörde als Schüler oder Hospitanten nicht aufgenommen werden.
19. 12. 1895. Mit Genehmigung S. H. des Herzogs soll am 18. Januar, an dem 25 jährigen Gedenktage der Proklamation des Deutschen Reichs, unter Wegfall des Unterrichts in allen Schulen des Landes eine patriotische Feier abgehalten werden.
20. 12. 1895. Schüler des Wolterstorff'schen Instituts zu Ballenstedt a/H., welchem die Militärberechtigung ohne zeitliche Beschränkung verliehen worden ist, sind, sobald sie nach Absolvierung der Klasse IIb die gesetzliche Reifeprüfung bestanden haben, ohne Aufnahmeprüfung in die Klasse IIa eines anhalt. humanistischen Gymnasiums aufzunehmen.
20. 12. 1895. Mit Bezugnahme auf ein Gesuch der Vereinigung Anhaltischer Buchhändler wird den Direktionen empfohlen, bei Bestellung von Büchern und Lehrmitteln die in Anhalt bestehenden Sortimentsbuchhandlungen thunlichst zu berücksichtigen.
5. 1. 1896. Vom Beginn des Schuljahrs 1896/97 ab wird nach dem Vorgange Preussens in den Klassen Ia, Ib u. IIa die Zahl der für das Lateinische bestimmten Wochenstunden um je eine Stunde erhöht. Diese Stunde ist behufs Förderung der Lektüre durch Sicherung der erforderlichen grammatischen Kenntnisse für schriftliche Übungen und für grammatische und stilistische Wiederholungen oder Zusammenfassungen zu verwenden. An denjenigen Gymnasien, an welchen die Lektüre des lateinischen Prosaikers und Dichters nicht in den Händen desselben Lehrers liegt, kann die betr. Stunde nach Bedürfnis auch für die Lektüre des Prosaikers Verwendung finden. Eine Steigerung der bezüglichen häuslichen Aufgaben der Schüler soll durch die Hinzufügung dieser Stunde nicht bewirkt werden. Was die Behandlung der Geschichte des Altertums anbelangt, so bleibt die Verteilung des Lehrstoffs dieselbe, wie bisher. Es wird dabei in Erinnerung gebracht, daß durch die Verfügung vom 8. Oktober 1892 angeordnet ist, neben der Durchnahme der einzelnen Klassenpensen auch fernerhin in den Klassen IIIb—Ia maßvolle, in bestimmt festgesetzten Grenzen sich bewegende Klassenrepetitionen früher behandelter Pensas nicht zu verabsäumen. Besondere Wiederholungen für den Zweck der Reifeprüfung sind dagegen nicht statthaft.
6. 1. 1896. Auf Veranlassung der Herzogl. Oberschulbehörde wird für die Anstalt ein großer Lichtdruck des antiken Reliefs „Grabmal der Hegeso“ (erschieden bei F. Bruckmann, München) zur Verwertung im Unterricht beschafft.

III. Chronik.

Montag, den 1. April, 11 Uhr vorm. fand in der Aula des Karolinums unter zahlreicher Beteiligung des Publikums eine mit der Entlassung der Abiturienten verbundene öffentliche Bismarckfeier statt mit folgendem Programm: 1) Choral: „Lobe den Herren“ (Allgemeiner Gesang). 2) Motette: „Ach Herr, ich habe vertrauet“, komp. v. Möhring. (Schülerchor.) 3) Zur festlichen Erinnerung an den 1. April 1815. Ged. v. E. Pfeilschmidt. Vorgetragen von

Robert Raabe (IIa). 4) Bismarck-Gaudeamus. Vorgetragen von Johannes Püschel (IV). 5) Bismarcklied in bayrischer Mundart v. Karl Stieler. Vorgetragen von Wilhelm Schüfslers (IIIa). 6) An den alten Reichskanzler in Friedrichsruh, ged. v. Felix Dahn. Vorgetragen von Otto Hachtmann (Ib). 7) „Deutscher Schwur“, komp. von Illmer. (Schülerchor). 8) Festrede des Direktors über das Thema: Was hat unserm Bismarck das Herz jedes echten Deutschen gewonnen? 9) Hoch auf den Altreichskanzler, ausgebracht von dem Direktor. 10) Bismarcklied, komp. von Illmer. (Schülerchor.) 11) Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. 12) Komitat, komp. v. Mendelssohn. (Schülerchor.) 13) „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“. (Allgemeiner Gesang). — Nachmittags 3 Uhr zogen die Schüler der beiden Anstalten des Karolinums unter Vorantritt der hiesigen Bataillonsmusik nach dem Karlsplatz, um daselbst mit ihren Lehrern der Grundsteinlegung zum Bismarckdenkmal beizuwohnen, welche unter äußerst zahlreicher Beteiligung aus Stadt und Kreis Bernburg um 3½ Uhr stattfand, und zwar nach folgendem Programm: 1) Gemeinschaftlicher Gesang: „Deutschland, Deutschland über alles“. 2) Kurze Ansprache und Hoch auf „Kaiser und Herzog“. 3) Vortrag des Bernburger Sängerbundes: „Brüder, weihet Herz und Hand!“ komp. v. Abt. 4) Verlesung der Urkunde und Hoch auf den Fürsten Bismarck. 5) Versenkung der Urkunde mit den üblichen Hammerschlägen unter Musikbegleitung. 6) Vortrag des Bernburger Sängerbundes: „Ich kenn' ein Land so stark und hehr“, komp. v. Otto. 7) Segenspruch. 8) Gemeinschaftlicher Gesang: „Nun danket alle Gott“. — Für das auf dem Karlsplatz zu errichtende Bismarckdenkmal haben die Schüler des Gymnasiums eine freiwillige Sammlung unter sich veranstaltet, welche die Summa von 125 \mathcal{M} 85 \mathcal{S} ergeben hat. Davon sind 100 \mathcal{M} dem Denkmalsfonds überwiesen worden; der Rest wurde dazu verwendet, um dem Altreichskanzler, und zwar schon am Geburtstage Kaiser Wilhelms I eine Blumenpende (einen Strauß in den anhaltischen Farben, der von einer deutschen Schleife zusammengehalten wurde und von einem Lorbeerkränze umgeben war) zu schicken. Beigefügt war der Sendung eine Gratulationskarte mit folgendem Wortlaut: „Sr. Durchlaucht Fürst Otto von Bismarck, dem ersten Kanzler des neuerstandenen Deutschen Reichs, senden zum achtzigsten Geburtstage in Dankbarkeit, Liebe und Treue die herzlichsten Glückwünsche die Schüler des Herzogl. Karlsruhgymnasiums in Bernburg. Bernburg, am Geburtstage Kaiser Wilhelms I. im Jahre 1895.“ Im Namen ihrer Mitschüler hatte diese Karte jedesmal der erste der einzelnen Klassen unterzeichnet. Anfang Mai traf ein Dankschreiben des Altreichskanzlers ein, welches folgendermaßen lautet: Friedrichsruh, den 1. Mai 1895. Für Ihre freundlichen Glückwünsche und das sie begleitende Geburtstagsgeschenk bitte ich Sie meinen verbindlichsten Dank entgegenzunehmen. v. Bismarck.

Freitag, den 5. April, wurde das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht, sowie mit der Verkündigung der Versetzung und der Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, den 23. April. In der Eröffnungsandacht begrüßte der Unterzeichnete den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Hermann Elfs, welcher der Anstalt zur Ableistung seines Probejahrs überwiesen ist. Im Anschluß an die gemeinsame Andacht am 27. April führte der Berichterstatter Herrn Ludwig Krähenberg¹⁾ ein, der von Sr. Hoheit dem Herzoge vom 1. April d. J. ab als Zeichenlehrer an das Karolinum berufen worden ist.

¹⁾ Ludwig Krähenberg, geb. d. 8. Sept. 1864 in Rathmannsdorf, erhielt seine Vorbildung auf der Mittelschule in Güsten, besuchte das Seminar in Köthen von Ostern 1879—85 und erhielt daselbst sein Prüfungszeugnis am 21. März 1885. Von Mich. 1891 — Mich. 92 besuchte er die Kgl. Kunstschule in Berlin und erwarb sich am 6. August die Befähigung, an höheren Schulen den Zeichenunterricht zu erteilen. Von O. 1885 — O. 1895 war er als Lehrer an der Bürger- und Mittelschule in Leopoldshall angestellt.

Am 29. April fand zur Feier des Geburtstags Sr. Hoheit des Herzogs in der Aula 9 Uhr vorm. eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt Herr Professor Cramer; er sprach über das Verhältnis des Herzogs Franz zu Goethe. Dem Unterzeichneten wurden an demselben Tage durch die Gnade Sr. H. des Herzogs die Ritterinsignien I. Kl. des Anhalt. Hausordens Albrechts des Bären verliehen.

Freitag, den 24. Mai besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte mehreren Unterrichtsstunden bei.

Von Sonnabend, den 1. Juni — Mittwoch, den 5. Juni (incl.), währten die Pfingstferien.

Montag, den 10. Juni wurde der Hitze wegen der Nachmittagsunterricht ausgesetzt; desgl. Donnerstag, den 22. August, Freitag, den 23. August und Freitag, den 6. September. Dienstag, den 3. September wurde aus demselben Grunde der Unterricht um 3 Uhr geschlossen.

Dienstag, den 18. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung der Herren Ordinarien und unter Teilnahme einiger anderer Herren aus dem Kollegium folgende Turnfahrten: Ia nach Suderode, Lauenburg, Hexentanzplatz, Thale und Rofstrappe, Ib nach dem Bodethal bis Altenbrak, IIa nach dem Kyffhäuser und der Rotenburg, IIb nach Ballenstedt, Mägdesprung und Gernrode, IIIa nach dem Bodethal bis Treseburg, IIIb nach Suderode, Victorshöhe und Gernrode, IV nach Suderode, Hexentanzplatz, Treseburg und Thale, V nach Ruine Arnstein im Einethal und Harkerode, VI nach Cönnern und Rothenburg a. S. Die Ausflüge waren von dem schönsten Wetter begünstigt.

Die Sommerferien begannen Sonnabend, den 29. Juni und währten bis Montag, den 29. Juli.

Die fünfundzwanzigjährige Wiederkehr des Sedantages wurde Montag, d. 2. September, 8 Uhr vorm. durch einen Aktus in der Aula festlich begangen. Von einer öffentlichen Feier mußte mit Rücksicht auf das von der Stadt veranstaltete Fest, das bereits 11 $\frac{1}{2}$ Uhr begann, leider Abstand genommen werden. Das Programm bei der Schulfeier war folgendes: 1) Choral: „Nun danket alle Gott“ V. 1 u. 2. (Allgemeiner Gesang.) 2) Dankgebet, gesprochen von Herrn Superintendent Fischer. 3) Choral: „Lob, Ehr' und Preis sei Gott“. (Allgemeiner Gesang.) 4) Sedanlied, komp. v. L. Illmer. (Schülerchor.) 5) Ansprache des Herrn Prof. Dr. Köhler. 6) Vaterlandslied, komp. v. Münter. (Schülerchor.) 7) König Wilhelms Auszug. Vorgetragen von Friedrich Hartmann (Ib). 8) Bei Wörth, ged. v. Fr. Brentano. Vorgetragen von Adolf Vogt (IIb). 9) Moltke, ged. v. E. v. Wildenbruch. Vorgetragen von Max Köhler (IIa). 10) Bismarcklied. (Schülerchor.) 11) Sedan, ged. v. E. Geibel. Vorgetragen von Bernhard Fritsche (Ia). 12) „Vergifs, mein Volk, die treuen Toten nicht“, ged. v. L. Auerbach. Vorgetragen von Wilhelm Bandau (Ia). 13) Germania, komp. v. L. Illmer. (Schülerchor.) 14) Hoch auf Kaiser und Reich, ausgebracht von dem Direktor. 15) Die Wacht am Rhein. (Allgemeiner Gesang.) Nach der Schulfeier wurde jedem Schüler der Anstalt ein Exemplar von Rogge, Sedanbüchlein, eingehändigt. Die in dem Gymnasium befindliche Marmortafel, worauf die Namen der ehemaligen Schüler des Karlsruhgymnasiums verzeichnet sind, die in dem Kriege von 1870 und 71 den Tod fürs Vaterland erlitten haben: 1) Paul Schmidt aus Str.-Naundorf, 2) Theodor Jordan aus Hecklingen, 3) Franz Blume aus Ballenstedt, 4) Gustav von Trotha aus Hecklingen, 5) Fritz v. d. Heiden aus Frose, 6) Paul Hoffmann aus Gernrode, waren mit frischem Eichengrün bekränzt und die Büsten von Kaiser Wilhelm I, Kaiser Friedrich III, Bismarck und Moltke in der Aula mit Lorbeerkränzen geschmückt. Um 11 Uhr zogen die

Schüler mit der Fahne der Anstalt unter Vorantritt der Musik nach dem Martinsplatze, um dort dem Feldgottesdienste, welcher von Herrn Pastor Heinzelmänn abgehalten wurde, beizuwohnen. Nach dieser Feier bildeten die Schüler in der Auguststrasse Spalier, um den Festzug an sich vorbeiziehen zu sehen.

Mittwoch, den 18. September, 9 Uhr vorm. fand unter dem Vorsitz des Herren Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten Bandau, Schettler und Illmer statt; es wurde denselben das Zeugnis der Reife zugesprochen.

Dienstag, den 1. Oktober wurde das Sommersemester geschlossen.

Die Michaelisferien währten vom 2. September bis 4. Oktober.

Das Winterhalbjahr wurde Dienstag, den 5. Oktober, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Auf Grund eines Schreibens der Herzogl. Oberschulbehörde wurde Freitag, den 18. Oktober für das Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig unter den Schülern der Anstalt eine freiwillige Pfennigspende veranstaltet. Die Sammlung ergab den Betrag von 25 \mathcal{M} 92 S . (Ia: 1,07; Ib: 3; IIa: 2,40; IIb: 2,60; IIIa: 1,65; IIIb: 5; IV: 2,77; V: 4,25; VI: 3,18); diese Summe wurde an den Vorsitzenden des Deutschen Patrioten-Bundes Herrn Cl. Thieme in Leipzig eingeschickt.

Mittwoch, den 31. Oktober, wurde von den Lehrern und den evangelischen Schülern der Anstalt das Reformationsfest durch eine Schulfest, die 9 Uhr vorm. in der Aula abgehalten wurde, festlich begangen. Herr Superintendent Fischer wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung hin, die der böhmische Reformator Johannes Hufs gehabt hat.

Montag, den 2. Dezember besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt und wohnte einigen Unterrichtsstunden bei.

Die Weihnachtsferien begannen Sonnabend, d. 21. Dezember, und endeten Montag, den 6. Januar. In der Eröffnungsandacht am 7. Januar teilte der Unterzeichnete mit, daß Herr Pastor Fischer vom 1. Januar ab durch S. H. den Herzog zum Superintendent der Diözese Bernburg ernannt sei, aber den Religionsunterricht in Ia—IIa auch weiterhin erteilen werde.

Da die für den 18. Januar in hiesiger Stadt in Aussicht genommenen Festlichkeiten eine öffentliche Schulfest an dem genannten Tage nicht gestatteten, so wurde von dem Unterzeichneten eine Vorfeier veranstaltet, die Donnerstag, d. 16. Januar, 6 Uhr abends in der Aula des Karolinums unter sehr erfreulicher Teilnahme des Publikums stattfand. Es gelangte dabei durch den Schülerchor zur Aufführung: Das große Jahr 1870—1871, komp. von K. Göpfart, Kapellmeister in Weimar. Die einzelnen Teile der Komposition wurden durch geeignete Declamationen verknüpft. Das Programm war dabei folgendes: 1) Die Kriegserklärung. „Das Lied vom schwarzen Adler“ von H. v. Treitschke. Vorgetragen von Otto Hachtmann (Ia). 2) Auf dem Vormarsch. „Kriegslied von E. Geibel. Vorgetragen von Max Köhler (IIa). 3) Wörth. „Deutsche Siege“ von E. Geibel. Vorgetragen von Gerhard Hoffmann (IIb). 4) Bei unserm Fritz. „Bei Wörth“ von Fr. Brentano. Vorgetragen von Walter Hebbel (IIIb). 5) Gravelotte. „Die Trompete von Vionville von Freiligrath. Vorgetragen von Walter Reinsch (V). 6) Sedan. „Wenn heut ein Geist herniederstiege“ von R. Löwenstein. Vorgetragen von Waldemar Hutt (Ia). 7) Vor Paris. „Der Ulan“ von E. Geibel. Vorgetragen von Rudolf Vierthaler (VI). 8) Weihnachten. „Weihnachten im Felde“ von F. Koch. Vorgetragen von Walter Schellert (IIIa). 9) Die Kaiserkrönung. „Kaiser von Deutschland“ von Elze. Vorgetragen von Walter Bodenbender (IV). 10) Der Friede. „Zum Friedensfeste“ von Gerok. Vorgetragen von Wolfgang Pietscher (Ib).

Sonnabend, den 18. Januar, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. wurde zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs in der Aula eine nicht öffentliche Schulfeier abgehalten. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Sei Lob und Ehr“ V. 1, 4 u. 5. 2) Festrede des Direktors. 3) Choral: „Nun danket alle Gott“. 4) Hoch auf das Deutsche Reich, ausgebracht von dem Direktor. 5) Schlufsgesang: „Deutschland, Deutschland über alles“.

Montag, den 27. Januar, 9 Uhr vorm. feierte die Anstalt den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch einen nicht öffentlichen Aktus in der Aula des Karolinums. Das Programm war dabei folgendes: 1) Choral: „Lobe den Herrn“ v. 1, 2 u. 4 (Allgemeiner Gesang). 2) „Allmächtiger, dich preisen Erd' und Himmel“, Motette v. Kunze. (Schülerchor.) 3) „Zum 27. Januar“, ged. v. F. Brunold. Vorgetragen von Arthur Horbach (Ib). 4) „Grufs an Kaiser Wilhelm“, komp. v. Joël. (Schülerchor.) 5) Festrede des Herrn Oberl. Dr. Stein (Über die Schlacht von Kesselsdorf). 6) „Germania“, komp. v. Illmer. (Schülerchor.) 7) „An das deutsche Vaterland“, ged. v. Hamerling. Vorgetragen von Johannes Bodenbender (IIIa). 8) „Das Herz gehört dem Vaterland“, komp. v. Illmer. (Schülerchor.) 9) Hoch auf den Kaiser, ausgebracht von dem Direktor. 10) „Heil Dir im Siegerkranz“. (Allgemeiner Gesang.)

Montag, den 3. Februar, begann die schriftliche Prüfung der Abiturienten; sie währte bis Sonnabend, den 8. Februar.

Dienstag, den 18. Februar besuchte Herr Oberschulrat Dr. Krüger die Anstalt, um einigen Unterrichtsstunden beizuwohnen.

Freitag, den 6. März, fand unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrat Dr. Krüger die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Hutt, Hachtmann, Leps, Fritsche und Körber wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert, Cachandt, Röse, Besserer und Nindel wurden nach bestandenem Examen für reif erklärt.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war, von einigen schweren Krankheitsfällen abgesehen, befriedigend.

Innerhalb des Lehrerkollegiums ist durch Erkrankung in diesem Schuljahre nur eine gröfsere Störung im Unterricht hervorgerufen worden. Herr Oberlehrer Eisenberg mußte wegen einer schwereren Krankheit vom 10. Juni bis zu den Sommerferien beurlaubt werden. Den Unterricht desselben übernahm während dieser Zeit mit Genehmigung der Oberschulbehörde Herr Privatlehrer Gräf. Der Unterzeichnete spricht dem genannten Herren für seine Bereitwilligkeit auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt aufrichtigen Dank aus. Aufserdem mußten wegen Krankheit vertreten werden: Prof. Hildebrand am 13. Mai (Nachm.) und vom 14.—18. Mai, am 18. und 19. November, am 29. und 30. Januar, Oberl. Bauer am 10. Februar, Oberl. Dr. Stein vom 27. September — 1. Oktober, Oberl. Eisenberg am 30. und 31. Mai, Lehrer am Gymnasium Bosse vom 25.—29. April, und am 2. und 3. Dezember, Chordirektor Illmer am 24. April und am 5. Dezember. — Beurlaubt waren: der Berichtstatter am 23. Oktober (Versammlung des Evangel. Bundes in Cöthen), Prof. Hildebrand am 29. April (Reise in Familienangelegenheiten), Oberl. Scheil am 26. August (Reise in Familienangelegenheiten), Oberl. Dr. Stein am 15. November (Schöffensitzung), Oberl. Eisenberg am 25. Oktober (Reise in Familienangelegenheiten), Oberl. Dr. Hundt am 4. Februar (Schöffensitzung), Oberl. Dr. Heine am 13. und 14. Juni z. Teil (Gewerbezahlung), und vom 1.—17. August (Teilnahme an einem Ferienkursus in Genf), Zeichenlehrer Krähenberg (Teilnahme an der Turnfahrt des Realgymnasiums), Lehrer am Gymnasium Bosse am 13. Juni und 14. Juni zum Teil (Gewerbezahlung) und am 30. November und 2. Dezember

teilweise (Volkszählung), Superintendent Fischer am 26. und 27. Juni (als Mitglied der Prüfungskommission für das theol. Examen) und am 29. Oktober (amtliche Reise nach Dessau).

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	17	14	27	37	34	32	38	40	30	269
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1895/96	14	—	—	3	—	1	6	2	—	26
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895	12	21	19	31	24	26	36	28	19	216
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895	—	—	1	1	3	8	—	4	6	23
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1895/96	15	23	26	47	30	41	41	35	27	285
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	1	2	8	—	—	1	—	—	15
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	12	22	24	39	30	41	40	35	27	270
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1896	12	22	23	39	29	41	40	35	27	268
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19 J. 3 $\frac{2}{3}$ M.	18 J. 2 M.	17 J. 6 M.	16 J. 6 M.	14 J. 10 $\frac{2}{3}$ M.	13 J. 8 M.	12 J. 8 M.	11 J. 5 M.	10 J. 3 M.	

Bemerkungen. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schlufs der zweiten Schulwoche. —

2. Übersicht über die Religions- u. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische.	Katho- lische.	Dissi- denten.	Juden.	Ein- heimische.	Aus- wärtige.	Nicht- anhäl- tiner.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1895	276	1	—	8	160	125	60
2. Am Anfange des Wintersemesters 1895/96	261	1	—	8	155	115	53
3. Am 1. Februar 1896	259	1	—	8	148	120	51

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1895: 22, Michaelis 1895: 7 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern: 2, Michaelis: 7.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	N ^o	Name.	Geburtsort.	Geburts- tag und Confession.	Auf dem Gym- nasi- um.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
1.	Michae- lis 1895.	1	Wilhelm Bandau.	Magde- burg.	27. 12. 1873, evangel.	2 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Postmeister in Magdeburg- Buckau.	Jura.
2.	„	2	Johannes Schettler.	Bern- burg.	10. 5. 1874, evangel.	9 ¹ / ₄ J.	2 ¹ / ₂ J.	Pastor in Latdorf †.	Techniker.
3.	„	3	Rudolf Illmer.	Bern- burg.	11. 7. 1873, evangel.	12 ¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Mittel- schullehrer in Bernburg.	Jura.
4.	Ostern 1896.	1	Waldemar Hutt.*)	Bran- denburg a./H.	12. 10. 1877, evangel.	9 J.	2 J.	Real- gymnasial- direktor in Bernburg.	Jura.
5.	„	2	Otto Hachtmann.*)	See- hausen i. A.	10. 12. 1877, evangel.	7 ³ / ₄ J.	2 J.	Gymnasial- direktor in Bernburg.	Philologie.
6.	„	3	Theodor Leps.*)	Luthers- born bei Weifsen- see.	6. 11. 1877, evangel.	6 J.	3 J.	Landwirt in Erfurt †.	Philologie.
7.	„	4	Bernhard Frit- sche.*)	Leo- polds- hall.	26. 6. 1875, evangel.	11 J.	3 J.	Lehrer in Bernburg.	Postfach.
8.	„	5	Paul Körber.*)	Cön- nern.	5. 4. 1878, evangel.	9 J.	2 J.	Rentier in Bernburg.	Jura.

*) Von der mündlichen Prüfung dispensiert.

Laufende Nummer.	Termin der Prüfung.	N ^o	N a m e.	Ge- burts- ort.	Geburtstag und Confession.	Auf dem Gym- nasi- um.	In Pri- ma.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium resp. künftiger Beruf.
9.	Ostern 1896.	6	Robert Cachandt.	Bern- burg.	15. 4. 1877, evangel.	10 J.	2 J.	Schneider- meister in Bernburg †.	Theologie.
10.	„	7	Fritz Röse.	Berlin.	19. 7. 1875, evangel.	7 J.	2 J.	Rentier in Dessau †.	Jura.
11.	„	8	Hans Besserer.	Duis- burg.	22. 11. 1875, evangel.	7 J.	2 J.	Bergwerks- direktor in Stassfurt.	Bergfach.
12.	„	9	Hugo Nindel.	Heck- lingen.	9. 3. 1876, evangel.	8 J.	2 J.	Lehrer in Coswig i. A.	Bankfach.

4. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler,

welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Unter-Prima: Gustav Wesche (Militär).

Ober-Sekunda: Andreas Mühlenberg (Landwirtschaft), Heinrich Straufs (Militär), Walter Haberland (Landwirt).

Unter-Sekunda: Felix Reuthe (Apotheker). — Wilhelm Bilke (Bergm. Kassen- u. Verwaltungsfach). — Berthold Bauermeister (Techniker). — Theodor Gutknecht (Gymnasium in Naumburg a./S.) — Max Neumann (Kaufmann). — Alwin Füllner (Chemiker). — Alfred Ordell (Bankgeschäft). — Bernhard Brauer (Intendantur). — Otto Jacobi (Landwirt). — Paul Jasper (Landwirt). — Heinrich Wendroth (Bankgeschäft).

Ober-Tertia: Erich Hamann (Gymnasium zu Aschersleben).

Unter-Tertia: Max Neumann (Kloster U. L. Frauen zu Magdeburg).

Quarta: Kurt Jordan (Karlsrealgymnasium). — Otto Schmidt (Karlsrealgymnasium). — Hans Braun (Karlsrealgymnasium). — Wolfgang Würdemann (Institut in Ballenstedt). — Rudolf Berger (Karlsrealgymnasium). — Walter Sehnert (Karlsrealgymnasium).

Quinta: Walter Mewes (Gymnasium in Aschersleben). — Adolf Buch (Karlsrealgymnasium).

V. Vermehrung des Lehrapparates.

A. Bibliothek.

1. Lehrer-Bibliothek. (Bibliothekar Prof. Dr. Köhler.)

a) Durch Schenkung:

Vom Verfasser: Röse, C., Die Zahnpflege in der Schule. — Vom Direktor: Erinnerung an den Empfang der höheren Lehrerschaft durch Bismarck. — Kohl, Photolithographie des röm. Mosaiks bei Kreuznach. — Franz C. Müller, Über Schülerverbindungen.

b) Durch Ankauf:

Wachsmuth, Einleitung in das Studium der alten Geschichte. — Köpke, Die lyrischen Versmaße des Horaz. — Haack, Über attische Trieren. — Cicero, Tusc. disp. 6 Exemplare. — Biblisches Lesebuch. — Lange, Die künstlerische Erziehung der deutschen Jugend. — Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte, 2 Exemplare. — Acta apostolorum ed. Blafs. — Rothert, Karten zur vaterländischen Geschichte. — Plato, Apologie und Crito, ed. Göbel. — Homers Odyssee von Preller. — Schulze, Die Ortschaften Anhalts. — Prellers Cartons zu den griech. Wandgemälden. — Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. — Winter, Geschichte des dreißigjährigen Kriegs. — Tyndal, Das Licht. — Eitner, Die Jugendspiele. — Helmholtz, Reden und Vorträge. — Litzmann, Das deutsche Drama. — Euler, Handbuch des Turnens Bd. II. — Koser, Friedrich der Große. — Asbach, Zur Erinnerung an Arnold Schäfer. — Pätzold, Entwürfe zu deutschen Arbeiten. — Jonas, Deutsche Aufsätze. — Zeller, Biblisches Handwörterbuch. — Uhlhorn, Die christliche Liebesthätigkeit. — Freemann, Geschichte Siciliens. — Bezold, Geschichte der deutschen Reformation. — Ciceros Rede pro Murena v. Strenge. — Güldenpenning, Die antike Kunst und das Gymnasium. — Verdy, Im großen Hauptquartier. — Knoke, Die römischen Moorbrücken. — Rietmann, Reigen und Reigentänze. — Berger, Luther 1483—1525. — F. G. Schultheiß, Friedrich Ludwig Jahn. — Förster, Die Turnübungen beim 8. deutschen Turnfeste zu Breslau. — R. Eucken, Der Kampf um einen geistigen Lebensinhalt. — W. Münch, Anmerkungen zum Text des Lebens. — Weifs, Das Leben Jesu 2 Bde. — O. Seeck, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. I. Band. — E. Wolff, Tacitus' Germania. — E. Wolff, Tacit. dialogus de oratoribus. — Stegmann, Cic. Catilin. Reden. — Toeche-Mittler, Kaiserproklamation. — Schenk, Wirtschaftliche Fragen.

c) an Fortsetzungen 1) Durch Ankauf:

Die Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Direktoren-Versammlungen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Adreßbuch der Stadt Bernburg. — Mushacke, Statistisches Jahrbuch. — Bender, Klassische Bildermappe. — Büttner-Pfänner zu Thal, Anhalts Baudenkmäler. — Scriptorum rerum Germanicarum. — Trenkel, Staatshandbuch Anhalts. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. — Bauermeister, Handbuch der Erziehungslehre. — Jahrbuch des archaeol. Instituts. — Mitteilungen des Vereins für anhalt. Geschichte. — Hoppe, Bilder zur Mythologie. — Ferner folgende Zeitschriften: Blätter für höheres Schulwesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik. — Hoffmann, Zeitschrift für mathemat. Unterricht. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Lehrproben und Lehrgänge. — Rethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. — Fauth u. Köster, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. — Uhlig, Das humanistische Gymnasium. — Neue philologische Rundschau. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Poske, Mach u. Schwalbe, Zeitschrift für den physikal. Unterricht. — Schnell u. Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen. — Süddeutsche Blätter für höhere Unterrichtsanstalten.

2) Durch Schenkung:

Jahresberichte der Handelskammer. — Jahresbericht des deutschen archäolog. Instituts. — Amtliche Berichte aus den Kgl. Kunstsammlungen. — Jahresbericht über die Gemeindeangelegenheiten Bernburgs.

2. Schüler-Bibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

a) Durch Ankauf:

Für die Klassen Prima bis Untersekunda: Rogge, Fürst Bismarck, der erste Reichskanzler Deutschlands. — F. v. Köppen, Fürst Bismarck, der deutsche Reichskanzler. — Martin Greif, Hans Sachs. — Routenkarte für den Harz. — Armknecht, der Pfadweiser, 2 Exemplare. — Höck, Demosthenes. Ein Lebensbild. — E. Schulze, Die Schauspiele zur Unterhaltung des römischen Volkes. — Lindner, Krieg gegen Frankreich. — Lipperheide, Gedichte zu Schutz u. Trutz. — Aly, Geschichte der römischen Litteratur. — E. Krämer, Von Teutoburg bis Sedan. — Treitschke, Gustav Adolf und Deutschlands Freiheit. Ein Vortrag. — Riehl, Land u. Leute. (Schulausgabe.) — Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft. (Schulausgabe.) — Treitschke, Zum Gedächtnis des großen Krieges. Eine Rede. — Trojan u. Lohmeyer, Kriegsgedenkbuch aus dem Kladderadatsch. — Armin Stein, Johannes Hufs. — Keller, Das Leben des Meeres. — W. Oncken, Zwei Festreden. — Schmidt-Weisenfels, Krupp und sein Werk. — Julius Wolff, Aus dem Felde. — Karl Zeitz, Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen. — K. Schrattenthal, Johanna Ambrosius, eine deutsche Volksdichterin. — Heinemann, Biographie von Goethe. — Ruppertsberg, Saarbrücker Kriegschronik. — Rogge, Bei der Garde. — P. Lindenberg, Kaiser Friedrich als Student. — Knackfufs, Künstler-Monographien. 1. Rafaël. 2. Dürer. 3. Menzel.

Für Tertia A.: Scherenberg, Kaiser Wilhelm I. 3 Exemplare. —

Für Tertia B.: Rogge, Fürst Bismarck, der erste Reichskanzler Deutschlands. — Scherenberg, Kaiser Wilhelm I. 3 Exemplare. — Aus unsrer Väter Tagen: 1) Stephan, Die Werber. 2) Bahmann, Um des Glaubens willen. 3) Bahmann, Unter dem Großen Kurfürsten.

Für Quarta: Rogge, Fürst Bismarck, der erste Reichskanzler Deutschlands. — Scherenberg, Kaiser Wilhelm I. 3 Exemplare. — Köppen, Vor 25 Jahren. — Pils, Die kleinen Reisenden oder fröhliche Wanderungen durch Deutschland. — E. Rasche, Gustav Adolf. — C. Jaeger, Philippine Welsch.

Für Quinta: Scherenberg, Kaiser Wilhelm I. 3 Exemplare. — Jahnke, Hans Kohlhasse. — Kühn, Ferdinand von Schill. — Kühn, Nettelbeck. — Kühn, Scharnhorst. — Georgi, Der Mississippi-Pilot. — v. Carlowitz, Um des Goldes willen. — Rosegger u. Möbius, Aus Stadt u. Land. — Hoffmann-Rühle, Giotto.

Für Sexta: E. v. Houwald, Gefundene Perlen. — Mehnert, Auf heißem Boden. — Möbius, Marianne. — R. Roth, Die Ausbunde.

b) Durch Geschenk:

Krüger, Bismarcks Mahnruf an die akademische Jugend. — Scherenberg, Kaiser Wilhelm I. 3 Exemplare. — Vockeradt, Praktische Ratschläge für die Anfertigung des deutschen Aufsatzes. — F. v. Köppen, Unser Fritz und sein Vetter Prinz Friedrich Carl. — Sonnenberg, König Berthari. — E. Hofmann, Tausend und eine Nacht.

3. Unterstützungsbibliothek. (Bibliothekar: Professor Cramer.)

Auch in diesem Jahre wurde durch eine Anzahl von geschenkten Büchern der Bestand der Bibliothek erweitert; außerdem wurde aus den Mitteln der unten genannten Stiftungen (s. S. 35) eine Anzahl von Büchern für bedürftige Schüler gekauft und letzteren leihweise überlassen. Gegenwärtiger Bestand: 686 Bücher.

4. Bibliothek des Lesezimmers. (Bibliothekar: Oberl. Dr. Hundt.)

Die auf den Unterricht bezüglichen Bücher (Grammatiken, Übersetzungsbücher, Klassikerausgaben etc.), welche von den verehrl. Verlagsbuchhandlungen der Anstalt geschenkt oder auf Antrag der Direktion zur Prüfung gratis übersendet worden sind, haben im Lehrer- und Lesezimmer Aufstellung gefunden, damit sie zu jeder Zeit den Lehrern zugänglich sind. Die genannte Bibliothek besteht gegenwärtig aus 507 Büchern.

B. Karten und Bildwerke.

Rein, Anschauungstafel u. Text für den Glockengufs mit besonderer Berücksichtigung von Schillers Glocke. — Cybulski, Die römischen Soldaten (2 Tafeln). — Cybulski, Das römische Lager. — Wandtafeln (4) für den geschichtlichen Unterricht in der neueren vaterländischen Geschichte. — Ein Dutzend Stereoskopen zur Vervollständigung der Sammlung. — Mayer und Luksch, Weltkarte zum Studium der Entdeckungen mit dem kolonialen Besitze der Gegenwart. Wien, Artaria. — H. Schlag, Schul-Wandkarte von Deutschland im Jahre 1648.

C. Physik.

1) Ein Diesterweg'scher astronomischer Tisch. 2) Ein Kasten für die elektrische Batterie. — 3) Eine Luftpumpe. — 4) Ein Paar Magdeburger Halbkugeln. — 5) Ein Weinholdscher Fallapparat.

D. Naturbeschreibung.

a) durch Geschenke:

1) Eine Kreuzotter vom Obertertianer Wilhelm Haring. — 2) Eine Blindschleiche vom Untersekundaner Heinrich Wendtroth. — 3) Eine Ringelnatter vom Sextaner Hans König. — 4) Ein Stieglitz vom Quartaner Otto Liebau. — 5) Eine Singdrossel und ein Sperber vom Quartaner Adolf Neuendorff. — 6) Ein Iltis vom Sextaner Karl Hahndorf. — 7) Eine junge Eule vom Quintaner Paul Schettler. — 8) Eine Fledermaus vom Quintaner Baumgarten. — 9) Ein Mäusebussard vom Quartaner Hans Kleinschmidt.

E. Musik.

H. Kipper, op. 102 Cantate. — Göpfart, „Das große Jahr“ (Partit. u. Stimmen). — E. Veit, „Das große Jahr“ (Dichtung). — Illmer, Zwei Lieder (autographiert). — Romberg, Aeschylus' Agamemnon. (Klavierauszug und Text).

F. Zeichnen.

Hauck, Übungsstoff für den praktischen Unterricht in der Projektionslehre. Heft I u. II (doppelt). — 2 Rahmen zum Einstellen von Bildern. — Königin Luise (Büste). — Voltaire (Büste). — 4 Gipsmodelle von Gefäßen. — 6 Flachornamente in Gips.

G. Turnen.

1 Reck. 1 Fußballhülse. 1 Regal mit Eisenrahmen zum Aufbewahren der Turnschuhe. 2 Spucknäpfe.

Allen freundlichen Gebern spreche ich im Namen der Anstalt herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

- 1) Luckenbach-Stiftung. Die Zinsen derselben (= 10 M. p. a.) wurden zum Ankauf von Prämien (s. u.) verwendet.
- 2) Franke-Stiftung. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% kons. preufs. Staatsanleihe) 2100 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 201 M. 32 Pf. Summa 2301 M. 32 Pf.
- 3) Unterstützungsfonds. Gegenwärtiger Bestand: 1) Wertpapiere (4% konsol. preufs. Staatsanleihe) 1200 M. (Nominalwert). 2) Einlage bei der hiesigen Sparkasse: 148 M. 30 Pf. Summa 1348 M. 30 Pf.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der unter 2 und 3 genannten Stiftungen in d. Zeit vom 1. April 1895 — 1. April 1896.

1. Einnahmen.

1) Rest vom 1. Quartal 1894	1 M. 66 Pf.
2) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 7. 1895	42 - - -
3) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 7. 1895	24 - - -
4) Zinsen der Wertpapiere der Frankestiftung 1. 1. 1896	42 - - -
5) Zinsen der Wertpapiere des Unterstützungsfonds 1. 1. 1896	24 - - -
6) Zinsen aus dem Sparkassenbuch der Frankestiftung 1. 1. 1896	6 - 03 -
7) Zinsen aus dem Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds 1. 1. 1896	4 - 32 -

Summa: 144 M. 01 Pf.

2. Ausgaben.

1) Portoauslage bei e. Büchersendung f. d. Unterstützungsbibl.	— M. 15 Pf.
2) Auslagen bei der Turnfahrt	3 - 35 -
3) Schulgeld für Johannes Schettler (Ia)	12 - 50 -
4) - - Alfred Bosse (IIb)	25 - - -
5) - - Emil Mummenthey (IIIb)	25 - - -
6) - - Georg Schad (VI)	25 - - -
7) Für die Unterstützungsbibliothek (4 M. 80 + 50 Pf.)	5 - 30 -
8) An Erich Schettler (IIb)	12 - 50 -
9) An Lothar Hultsch (IIa)	12 - 50 -
10) An Hans Rapmund (IIIa)	12 - 50 -

Summa: 133 M. 80 Pf.

Abschlufs.

1) Einnahme	144 M. 01 Pf.
2) Ausgabe	133 M. 80 Pf.
	<u>Rest: 10 M. 21 Pf.</u>

- 4) Prämienfonds.¹⁾ Gegenwärtiger Besitzstand: eine preufs. kons. 4% Staatsanleihe (Nominalw. 200 M.), 3 Stück Bernburger Stadtanleihe (Nominalw. 300 M.) und ein Sparkassenbuch von 17 M. 85 Pf., Summa = 517 M. 85 Pfg. — Aus diesem Fonds und der Luckenbach-Stiftung (s. o.) haben Ostern 1895 folgende Schüler Prämien erhalten: Bruno Püschel (Ia): v. Köppen, Fürst Bismarck. — Theodor Leps (Ib): Weise, Unsere Muttersprache. — Ernst Fischmann (IIa): Penzler, Marksteine in Bismarcks Leben. — Andreas Mühlenberg (IIb): Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges von 1870 u. 71. — Adolf Vogt (IIIa): Knötel, Bilderatlas z. deutschen Geschichte. — Karl Hagemann (IIIb): Sonnenburg, Fürst Bismarck. — Emil Mummmenthey (IV): Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur. — Johannes Herz (V): v. Köppen, Das deutsche Reich. — Fritz Vollmering (VI): Ohorn, Das Buch vom eisernen Kanzler.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

Das Schuljahr wird Freitag, den 27. März, mit Bekanntmachung der Censuren und Versetzungen geschlossen werden.

Sonnabend, den 21. März, 11 Uhr vorm. findet in der Aula des Karolinums ein **öffentlicher Schlufsaktus** statt: mit demselben ist die Entlassung der Abiturienten verknüpft.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 14. April, morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt Montag, den 13. April, morgens 9 Uhr im Amtszimmer des Direktors. Die Aufzunehmenden haben eine amtliche Beglaubigung des Geburtsdatums und der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung, diejenigen, welche einer andern Lehranstalt angehört haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Eltern auswärtiger Schüler haben für die Pension, in welche sie ihre Söhne zu geben beabsichtigen, vor jeder definitiven Abmachung die ausdrückliche Genehmigung der Direktion einzuholen.

Auf Grund von Erfahrungen aus dem letzten Schuljahre richtet die Direktion an die Eltern der Schüler, sowie an alle Pensionshalter die dringende Mahnung, sorgfältig darauf zu achten, daß nicht die Söhne bzw. die Pensionäre ohne Vorwissen des Vaters bei den hiesigen Gewerbtreibenden Waren entnehmen und auf dessen Rechnung schreiben lassen.

Lage der diesjährigen Ferien:

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
1) Osterferien:	Freitag, den 27. März	Dienstag, den 14. April.
2) Pfingstferien:	Bestimmung darüber bleibt vorbehalten.	
3) Sommerferien:	Dienstag, den 30. Juni	Donnerstag, den 30. Juli.
4) Michaelisferien:	Mittwoch, den 30. September.	Freitag, den 16. Oktober.
5) Weihnachtsferien:	Dienstag, den 22. Dezember (Vorm. 10 Uhr).	Mittwoch, den 6. Januar 1897.

Dr. Karl Hachtmann,

Direktor.

¹⁾ Der Reinertrag des Konzerts, welches die Schüler am 22. 3. 1895 veranstalteten (s. Jahresbericht von 1894/95, S. 28), betrug 113 M. 40 Pf. Davon wurde für den Prämienfonds 1 Bernburger Stadtanleihe (Nominalwert 100 M.) zu 101 M. 40 Pf. angekauft; der Rest (= 12 M.) wurde auf das Sparkassenbuch des Unterstützungsfonds eingezahlt.